

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 267/76

5. 12. 78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Anutza R [REDACTED] ,

[REDACTED] S [REDACTED] Avenue, P [REDACTED] , Pa. [REDACTED] /USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat [REDACTED],
[REDACTED] und Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 5. Dezember 1978 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Zweibrücken als Entschädigungs Senat vom 19. Dezember 1975 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der dem Tatrichter vorbehaltenen Würdigung der Beweise und Umstände des Einzelfalls und läßt keinen Rechtsfehler erkennen. Die Rüge nicht genügender Aufklärung führt nicht zur Zulassung der Revision (BGH RzW 1967, 378 Nr. 27). Neues Beweismaterial kann vom Revisionsgericht nicht berücksichtigt werden.

Dr. Thumm

Dr. Lang